

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
parlamentsdienste@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 203/2003 (Ddl)

Interpellation Niklaus Wepfer (SP, Mümliswil): Massenkarambolage auf der A1: Lehren daraus? (09.12.2003)

In der Bevölkerung, bei den Rettungskräften und den Betroffenen war der Schock gross, als in der Nacht vom 05.11.03 auf den 06.11.03 auf der A1 beidseits, zwischen Wangen a. A. und Niederbipp die verheerende Massenkarambolage passierte. Dank dem guten Katastrophendispositiv von Polizei, Feuerwehr, Sanität und Räumungskräften konnte noch Schlimmeres verhindert werden; die verletzten Personen wurden den Umständen entsprechend schnell geborgen und die Strasse konnte erstaunlich rasch dem Verkehr übergeben werden. Auf Grund der Berichterstattung sind zwei Ursachen massgebend:

- Zur Zeit des Unglücks herrschte Dunkelheit und starker Nebel. Für das Mittelland und insbesondere das Aaretal ist starker Nebel zu dieser Jahreszeit keine Seltenheit. Nebelbänke sind natürliche Gefahrenstellen. Der Synthesebericht zur Sicherheit im Strassenverkehr vom Bundesamt für Strassen zeigt klar auf, dass auf dem bestehenden Strassennetz Gefahrenstellen zuwenig systematisch eruiert werden.
- Gemäss dem Einsatzleiter der Polizei, H. Rihs, war die Hauptursache des Unfalls jedoch die Tatsache, dass den Umständen entsprechend mit zu hohen Geschwindigkeiten gefahren wurde. Generell verändert sich das Fahrverhalten von vielen Automobilistinnen und Automobilisten zusehens negativ, insbesondere massive Geschwindigkeitsübertretungen, Nichteinhalten von notwendigen Abständen, Nichtanpassung von Fahrweise an die Witterung usw. nehmen markant zu.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was hält der Regierungsrat grundsätzlich von Frühwarnsystemen für Nebel und Eis auf exponierten Strassenabschnitten?
2. Welche Strassenabschnitte in der Verantwortung des Kantons Solothurn wären davon betroffen (Kantons- und Nationalstrassen).
3. Wäre der Regierungsrat bereit, in dieser Sache auch interkantonale wichtige Rolle in Bezug auf die Zusammenarbeit, insbesondere in technischer Hinsicht, zu übernehmen?
4. Wie hoch schätzt der Regierungsrat die Kosten für ein Frühwarnsystem auf exponierten Strassenabschnitten? Wie hoch sind die Einsparungen einzuschätzen, wenn ein solches System eingeführt würde (effizienterer Winterdienst, weniger Einsätze von Rettungskräften, allg. volkswirtschaftliche Auswirkungen wie z. B. Reduktion von Unfällen, Staus etc.)?
5. Mit welchen Massnahmen gedenkt der Regierungsrat der markant zunehmenden Verrohung und Rücksichtslosigkeit auf den Strassen entgegenzuwirken (z.B. verstärkte Kontrollen, Interventionen auf Bundesebene)?
6. Welche Bedeutung misst der Regierungsrat generell dem Synthesebericht vom Bundesamt für Strassen über die Sicherheit im Strassenverkehr zu? Wie wird der Regierungsrat auf bestehende Mängel reagieren?

Begründung (09.12.2003): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Niklaus Wepfer, 2. Fatma Tekol, 3. Monika Hug, Regula Zaugg, Marianne Kläy, Rudolf Burri, Hans-Jörg Staub, Stefan Hug, Lonni Hess, Reiner Bernath, Markus Schneider, Silvia Petiti, Ruedi Lehmann, Caroline Wernli Amoser, Clemens Ackermann, Peter Gomm, Heinz Bolliger, Urs Hasler, Thomas Woodtli, Barbara Banga, Lilo Reinhart, Urs Wirth, Walter Schürch, Georg Hasenfratz, Jean-Pierre Summ, Christina Tardo, Erna Wenger, Manfred Baumann, Anne Allemann. (29)